



Stadtrecht

63.3 Verordnung zum Schutze der Naturdenkmale in der Stadt Hanau

Magistratsbeschluss: 17.11.1986	Ausfertigung: 17.11.1986	Veröffentlichung: 29.12.1986	Inkrafttreten: 30.12.1986
<u>1. Änderung</u> 21.11.1988	21.11.1988	05.12.1988	06.12.1988
<u>2. Änderung</u> 05.05.1990	05.05.1990	31.05.1990	01.06.1990
<u>3. Änderung</u> 20.10.1994	20.10.1994	05.11.1994	06.11.1994
<u>4. Änderung</u> 29.01.1996	29.01.1996	13.04.1996	14.04.1996
<u>5. Änderung</u> 30.03.2006	12.03.2007	27.03.2007	28.03.2007

Verordnung zum Schutze der Naturdenkmale in der Stadt Hanau

Aufgrund des § 16 Abs. 1 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes (HeNatG) vom 19. September 1980 (GVBl. I, S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I, S. 3574, 1977 S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit dem Träger der Regionalplanung und mit Genehmigung der oberen Naturschutzbehörde verordnet:

§ 1

Die als Anlage näher bezeichneten Einzelschöpfungen der Natur werden zu Naturdenkmalen erklärt. Die Umgebung eines Naturdenkmales ist nach Maßgabe der Anlage in den Schutz einbezogen.

§ 2

- (1) Die Anlage enthält für jedes Naturdenkmal ein gesondertes Blatt mit folgenden Angaben:
1. Kennziffer des Naturschutzregisters,
 2. Bezeichnung, soweit vorhanden historische Namen,
 3. kurze Beschreibung und den Schutzgrund,
 4. Lage des Naturdenkmals (Lagebezeichnung, Entfernung etc.) des Ortsteils, der Gemarkung, der Flur und des Flurstücks beziehungsweise der Waldabteilung sowie des Rechts- und Hochwertes der topographischen Karte 1:25000, Katasterpläne i.M. 1:2000, Bezeichnung der mitgeschützten Umgebung,
 5. für das Naturdenkmal geltende Verbote nach § 3 Abs. 2.
- (2) Die Naturdenkmale sind durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 3

- (1) Die Beseitigung eines Naturdenkmales ist verboten.
- (2) Ferner sind nach näherer Bestimmung der Anlage die folgenden Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des Naturdenkmals oder seiner geschützten Umgebung führen können, verboten:
1. Teile eines Naturdenkmals wegzunehmen, abzuschlagen oder in anderer Weise zu beschädigen oder zu beseitigen;
 2. die Bodengestalt zu verändern, den Boden zu verdichten oder in sonstiger Weise ganz oder teilweise zu beeinträchtigen;
 3. die Bodenoberfläche zu pflastern, zu befestigen oder in sonstiger Weise ganz oder teilweise zu versiegeln;
 4. den Wasserhaushalt des Bodens zu beeinträchtigen;
 5. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;
 6. Bäume auszuasten sowie deren Stamm, Rinde oder Wurzelwerk zu verletzen oder sonst zu beschädigen;
 7. das Naturdenkmal zu besteigen, die mitgeschützten Flächen außerhalb der öffentlichen Wege zu betreten;
 8. zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
 9. bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hess. Bauordnung (HBO) – unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 HBO) oder von einer

Genehmigungs- und Anzeigepflicht – herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen.

- (3) Ausgenommen von den Verboten der Abs. 1 und 2 bleiben die vom Magistrat der Stadt Hanau – Untere Naturschutzbehörde – angeordneten Überwachungs-, Schutz-, Pflege- und Gestaltungsmaßnahmen.

§ 4

Zuständige Behörde für die Erteilung von Befreiungen von den in § 3 genannten Verboten ist nach Maßgabe des § 31 BNatSchG der Magistrat der Stadt Hanau – Untere Naturschutzbehörde -. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach §36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden.

§ 5

Die für das Naturdenkmal erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen werden durch einen Pflegeplan und soweit erforderlich durch Einzelanordnungen des Magistrates der Stadt Hanau – Untere Naturschutzbehörde – festgelegt. Die Kosten trägt die Untere Naturschutzbehörde.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 HENatG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. ein Naturdenkmal beseitigt (§ 3 Abs. 1);
2. Teile eines Naturdenkmals wegnimmt, abschlägt oder in anderer Weise beschädigt oder beseitigt (§ 3 Abs. 2 Nr. 1);
3. die Bodengestalt verändert, den Boden verdichtet oder in sonstiger Weise ganz oder teilweise beeinträchtigt (§ 3 Abs. 2 Nr. 2);
4. die Bodenoberfläche pflastert, befestigt oder in sonstiger Weise ganz oder teilweise versiegelt (§ 3 Abs. 2 Nr. 3);
5. den Wasserhaushalt des Bodens beeinträchtigt (§3 Abs. 2 Nr. 4);
6. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifftafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Abs. 2 Nr. 5);
7. Bäume ausastet oder deren Stamm, Rinde oder Wurzelwerk verletzt oder sonst beschädigt (§ 3 Abs. 2 Nr. 6);
8. das Naturdenkmal besteigt oder mitgeschützte Flächen außerhalb der zugelassenen Wege betritt (§ 3 Abs. 2 Nr. 7);
9. düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Abs. 2 Nr. 8);
10. bauliche Anlagen herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt (§ 3 Abs. 2 Nr. 9);

soweit der Verbotstatbestand nach der Anlage im Einzelfall gilt.

§ 7

Es werden aufgehoben:

1. Die Verordnung des Polizeidirektors von Hanau vom 8.7.1936, veröffentlicht im Amtsblatt der Regierung Kassel, 1936, Nr. 52, Beilage S. 13.
2. Die „Erste Nachtragsverordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Stadtkreis Hanau“ vom 1. Februar 1951, erlassen durch den Oberbürgermeister der Stadt Hanau als Untere Naturschutzbehörde, veröffentlicht im Hanauer Anzeiger vom 1.2.1951.
3. Die Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmalen im Landkreis Offenbach vom 25.2.1953, erlassen durch den Kreisausschuß, veröffentlicht in der Offenbach Post vom 28.2.1953.
4. Der Beschluß des Kreisausschusses des Main-Kinzig-Kreises vom 9.12.1980, Nr. 654/80, nicht veröffentlicht.

§ 8

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Hanau, den 17. November 1986

Magistrat der Stadt Hanau
Untere Naturschutzbehörde gez.
Martin
Oberbürgermeister

Genehmigung

Die vom Magistrat der Stadt Hanau am 17.11.1986 beschlossene „Verordnung zum Schutze der Naturdenkmale in der Stadt Hanau“ wird von mir genehmigt.

Az.: 9-R 21.3-ND MKK

Darmstadt, den 9. Dezember 1986

Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz
gez. Dumm

Anlage zur Verordnung Naturdenkmale der Stadt Hanau

ND-Nr.	Bezeichnung	Lage/Stadtteil	Flur	Flur-Stück	Meß-tisch-Blatt	Rechts-/Hochwert	Bemerkungen
1	1 Stieleiche, 7 Rotbuchen	HU-Kesselstadt	23	22/6	5819	9112/5583	B, G
2	1 Fächerblattbaum	HU-Kesselstadt	21	197	5819	9329/5492	A, G
3	1 Pyramideneiche	Hanau	26	1/3	5819	9402/5585	E, G
4	1 Pyramideneiche	Hanau	18	3/3	5819	9185/5708	E, G
5	4 Platanen	HU-Kesselstadt	21	210	5819	9313/5487	B, G
6	2 Pyramideneichen	Hanau	26	10/2	5819	9435/5588	F, G
7	1 Stieleiche	Hanau-Steinheim	9	18/1	5819	9160/5207	A, G
8	1 Winterlinde "Gerichtslinde"	Hanau-Steinheim	1	327/1	5819	9414/5233	A, G
9	1 Stieleiche	Hanau-Steinheim	9	149	5819	9222/5213	A, G
10	1 Stieleiche	Hanau-Steinheim	4	93/5	5819	9288/5106	A, G
11	1 Stieleiche	Hanau-Steinheim	8	747/2	5819	9276/5302	A, G
12	1 Stieleiche	Hanau	61	83/6	5819	9453/5635	A, G
13	1 Götterbaum	Hanau	38	91/4	5819	9438/5450	A, G
14	2 Stieleichen		3	7/1	5819	9234/5561	B, G
15	1 Stieleiche	Hanau	68	65/8	5819	9408/5597	A, G
16	1 Platane		26	10/1	5819	9440/5580	A, G
17	1 Blutbuche	Hanau	12	17	5819	9209/5449	A, G
18	1 Stieleiche	Hanau	66	56/6	5819	9335/5635	A, G
19	3 Fächerblattbäume	HU-Kesselstadt	9	7/12	5819	9285/5482	B, G
20	1 Roteiche	Hanau	38	62/5	5819	9406/5447	A, G
21	1 kaukasische Flügelnuß	Hanau	38	62/5	5819	9399/5450	A, G
22	1 Rotbuche	Hanau	18	3/3	5819	9163/5701	A, G
23	1 Pyramideneiche	Hanau	18	15/11	5819	9170/5702	C, G
24	1 Stieleiche	Hanau	18	15/11	5819	9182/5682	A, G
25	1 Platane	HU-Kesselstadt	18	15/11	5819	9173/5696	A, G
26	1 Stieleiche, Tischbeineiche	Hanau	18	15/11	5819	9170/5690	A, G
27	1 Stieleiche	Hanau	18	15/11	5819	9165/5686	A, G
28	3 Tulpenbäume	Hanau	18	15/11	5819	9165/5693	B, G
29	2 Blutbuchen	Hanau	18	3/1	5819	9170/5697	B, G
30	1 Blutbuche	Hanau	28	328	5819	9409/5585	A, G
31	1 Pyramideneiche	Hanau	26	56/1	5819	9458/5578	C, G
32	4 Stieleichen	Hanau	70	1/42	5819	9530/5648	B, G
33	2 Sommerlinden	Hanau	7	42/2	5819	9265/5518	B, G
34	1 Stieleiche	Hanau	9	18/2	5819	9232/5242	A, G
35	1 Stieleiche	Hanau	1	525/1	5819	9407/5272	A, G
36	9 Stieleichen	Hanau	8	113	5819	9180/5165	B, G
37	1 Stieleiche	Hanau	11	11	5919	9341/5006	A, G
38	1 Stieleiche	Hanau	103	721/4	5919	9710/5057	A, G
39	1 Stieleiche	Hanau	99	34	5819	9714/5205	A, G
40	1 Stieleiche, Grenzwalleiche	Hanau	106	1/2	5819	9895/5250	A, G
41	1 Platane	Hanau	89	19/1	5819	9600/5185	A, G
42	Pyramidenreihe (24 Bäume)	Hanau	1	77/24	5819	972/538	D, G
43	1 Stieleiche	Hanau	1	44/5	5819	9855/5396	A, G
44	Lindenreihe (23 Stück)	Hanau	1	57/3	5819	970/541	B, G
45	2 Speierling-Bäume	Hanau	2	519	5919	9303/5203 9307/5204	B, G

Zeichenerklärung zu „Bemerkungen“

- A) Der Schutzbereich nach §1 der VO umfaßt die Krone, den Stamm und den Wurzelbereich des Naturdenkmals. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unter der Krone zuzüglich 1,50 m nach allen Seiten.
- B) Der Schutzbereich nach §1 der VO umfaßt bei jedem Baum die Krone, den Stamm und den Wurzelbereich des Naturdenkmals. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unter der Krone zuzüglich 1,50 m nach allen Seiten.
- C) Der Schutzbereich nach §1 der VO umfaßt die Krone, den Stamm und den Wurzelbereich des Naturdenkmals. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche im Radius von 15 m um den Stamm.
- D) Der Schutzbereich nach §1 der VO umfaßt bei jedem Baum die Krone, den Stamm und den Wurzelbereich des Naturdenkmals. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche im Radius von 15 m um den Stamm.
- E) Der Schutzbereich nach §1 der VO umfaßt die Krone, den Stamm und den Wurzelbereich des Naturdenkmals. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche im Radius von 20 m um den Stamm.
- F) Der Schutzbereich nach §1 der VO umfaßt bei jedem Baum die Krone, den Stamm und den Wurzelbereich des Naturdenkmals. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche im Radius von je 25 m um den Stamm.
- G) Ordnungswidrig im Sinne des §43 Abs. 2 Nr. 16 des Hess. Naturschutzgesetzes (HENatG) vom 24. September 1980 (GVBl. S. 309) handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen die in §3 Abs. 2 Ziff. 1-9 der Verordnung zum Schutze der Naturdenkmale in der Stadt Hanau vom 17.11.1986 genannten Verbote verstößt.

Die Unterlagen gem. § 2 Abs. 1 der Verordnung können während der Dienststunden bei der Unteren Naturschutzbehörde eingesehen werden.

Hanau, den 19. Dezember 1986

**Magistrat der Stadt Hanau
Untere Naturschutzbehörde
gez. Martin
Oberbürgermeister**